



Begegnungsmöglichkeiten in Palästina und Israel

Planen Sie eine Reise nach Palästina und Israel? Vergessen Sie nicht, Begegnungen mit Menschen im Gastland in Ihr Reiseprogramm einzubauen, und lassen Sie sich von diesen Begegnungen bereichern. Der direkte Austausch mit Mitmenschen verschafft Ihnen einen einmaligen Einblick in die Gemeinschaften in Israel und Palästina. Am einfachsten lassen sich Treffen mit Institutionen oder Gruppierungen organisieren. Diese haben oft einen thematischen Schwerpunkt und können so Informationen vermitteln, die für ein tieferes Verständnis der Situation vor Ort hilfreich sind.

Begegnungen mit Organisationen lassen sich problemlos in Reiseprogramme einfließen und geben den Besuchern erste Einführungen in ein Thema. Die vorliegende Zusammenstellung soll dazu dienen, solche Begegnungen und Treffen anzuregen. Gleichzeitig zeigt sie auf, in welchen unterschiedlichen Bereichen Möglichkeiten zum Austausch bestehen.

Die Aufstellung ist nach Themen alphabetisch gegliedert und umfasst Organisationen in Israel und den palästinensischen Gebieten. Die aufgeführten Organisationen bieten entweder Treffen oder geführte Touren an bestimmte Orte an. Wo nötig werden solche zusätzlichen Informationen erwähnt.

Die Informationen wurden für die gemeinsame Aktion „Für einen fairen Austausch mit Palästina – auch im Tourismus!“ des Arbeitskreises Tourismus & Entwicklung, Basel und der Fachstelle OeME der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn zusammengestellt. Die Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Stand: November 2008, www.fairunterwegs.org.

Angewandte Forschung

Mada al-Carmel, Arab Center for Applied Social Research
Haifa
www.mada-research.org

Mada al-Carmel ist ein unabhängiges Forschungszentrum in Haifa, das die Zusammenarbeit verschiedener Organisationen und Forschungsinstitute unterstützt und gemeinsame Projekte initiiert. Das Hauptanliegen von Mada al-Carmel ist die Förderung der Forschung von PalästinenserInnen in Israel. Das Forschungsinstitut befasst sich in seiner Forschung mit den Bedürfnissen der palästinensischen Bevölkerung in Israel im sozialen und wirtschaftlichen Bereich und in der Ausbildung; auch Fragen der Identität und der Zugehörigkeit und Beteiligung im demokratischen Staat werden nicht ausgeklammert. Wichtige Dokumente wie z.B. die Haifa Declaration, eine Erklärung zur Zukunftsvision der palästinensischen Gemeinschaft in Israel (2007), stammen von Mada al-Carmel.

Applied Research Institute Jerusalem (ARIJ)
Bethlehem
www.arij.org



Das Applied Research Institute Jerusalem (ARIJ) macht wichtige Forschungsarbeit zur Geografie und Geopolitik der palästinensischen Gebiete und der Besatzung. Das Institut sammelt wertvolle Daten zur Siedlungserweiterung und ist gleichzeitig auch Vorreiterin in Studien zu Umweltfragen. Es setzt sich z.B. für eine Verbesserung der Abfall- und Abwasserentsorgung ein. Für erstmalige Besucher im Land bietet die Präsentation zur geopolitischen Situation einen interessanten, aber auch alarmierenden Einblick in die stetige Zunahme der Konfiszierung von Land in palästinensischem Besitz, durch Verstaatlichung, die Ausdehnung der Siedlungen und den Bau der Mauer.

Archäologie

From Shiloah to Silwan Group
Jerusalem
www.alt-arch.org

Israelische Archäologen und Aktivisten, die sich gegen den Missbrauch und die selektive Interpretation archäologischer Fundstätte durch die Siedlerbewegung und Politiker wehren, haben sich zu dieser Gruppe zusammengeschlossen. Die Gruppe bietet alternative Führungen durch die archäologischen Ausgrabungen in Silwan in Ostjerusalem an. Diese Führungen werden als Alternative zu den offiziellen Touren angeboten, die das Besucherzentrum dieser archäologischen Stätte organisiert. Die staatliche Behörde in Israel hat das Besucherzentrum von „The City of David“, also „Davids Stadt“, einer radikalen Siedlerorganisation unterstellt und somit der Archäologie und ihrer Glaubwürdigkeit grossen Schaden zugefügt.

Flüchtlinge und intern Vertriebene (IDP)

BADIL
Bethlehem
www.badil.org

BADIL, das „Resource Center for Palestinian Residency and Refugee Rights“, hat eine ausserordentlich reiche Dokumentation zur Flüchtlingsthematik aufgebaut und trägt mit seiner Informationsarbeit viel zu einem besseren Verständnis des Rückkehrrechts bei. Einführende Informationen für Besucherinnen und Besucher sind vorhanden.

Association for the Defence of the Rights of Internally Displaced (ADRID)
Nazareth

Komitees von intern Vertriebenen/Binnenflüchtlingen (PalästinenserInnen, die in Israel leben, aber ursprünglich aus Dörfern vertrieben wurden, die ebenfalls auf heutigem israelischen Staatsgebiet liegen und in die sie nicht zurückkehren dürfen) verschiedener zerstörter Dörfer sind in ADRID vertreten. Die Vereinigung organisiert Ausflüge zu zerstörten Dörfern und kann u.a. auch Informationen zu Rechtsverfahren geben, die in israelischen Gerichten stattfanden, um eine Anerkennung des Rechts auf Rückkehr der Vertriebenen zu ihrem eigenen Besitz zu erwirken.



Frauen

Ahali Center
Nazareth
www.ahalicenter.org

Ahali Center ist eine Grassroots-Organisation, die sich für eine Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen der palästinensischen Bevölkerung in Israel einsetzt. Dabei stehen vor allem Frauen und die Schaffung neuer Einkommensmöglichkeiten für sie im Vordergrund.

Bat Shalom
Jerusalem
www.batshalom.org

Bat Shalom ist von israelischen Frauen gegründet worden und ist an gemeinsamer Friedensarbeit mit palästinensischen Frauen beteiligt (Jerusalem Link).

Jerusalem Center for Women
Jerusalem
www.j-c-w.org

Das Jerusalem Centre for Women ist eine palästinensische Frauenorganisation für den Frieden und ist seinerseits am Jerusalem Link mit Bat Shalom beteiligt.

Women's Affairs Technical Committee (WATC)
Ramallah
www.watcpal.org

Zu Beginn der 90er Jahre wurden mehrere Fachgruppen gegründet, die die Funktion hatten, die Friedensverhandlungen mit ihrem Expertenwissen zu beraten und unterstützen. Das WATC war eine dieser Fachgruppen. Man hoffte damals, dass eine Stelle für Women's Affairs in die sich im Aufbau befindenden neuen Institutionen des werdenden Staates integriert würde. Zum Zeitpunkt der Schaffung der Palästinensischen Autonomiebehörde im Jahr 1994 wurde der Vorschlag des WATC jedoch abgelehnt, ein Ministerium für Frauenfragen zu etablieren. In der Folge revidierte das WATC seine Strukturen und nahm mehrere Frauenorganisationen auf. Seither setzt sich das Komitee als Koalition mehrerer Gruppierungen unermüdlich für die Eliminierung jeglicher Form von Diskriminierung von Frauen ein, für eine Stärkung der Rolle der Frau in der Gesellschaft und ihre aktive Beteiligung an Entscheidungsfindungsprozessen. Es schenkt weniger privilegierten Frauen besondere Aufmerksamkeit, so zum Beispiel Flüchtlingen und Frauen in ländlichen Gebieten. Das WATC unterstützt aber auch Frauen in Führungspositionen und junge Frauen mit Führungspotential, um ihre politische Funktion und ihre Rolle im Bestreben nach gesellschaftlichen Veränderungen zu stärken.



Golanhöhen

Golan for Development
Majdal Shams
www.jawlan.org

Die Aufbauarbeit von Golan for Development hat die Strukturen in den Golanhöhen in den letzten 20 Jahren tiefgehend verändert. Die syrische Bevölkerung im von Israel besetzten Gebiet ist heute weniger abhängig von staatlichen Dienstleitungen und versorgt sich in vielen Bereichen selbst. Dies hat die Organisation Golan for Development durch den Aufbau von Polikliniken und durch die Unterstützung anderer innovativer Ideen erreicht. Sie setzt sich für die Rechte der syrischen Bevölkerung ein und hat durch die Schaffung von Ausbildungsmöglichkeiten und Arbeitsplätzen neue Perspektiven für die junge Generation geschaffen. Ein ermutigendes Beispiel, wie auch eine Zeit der Besatzung genutzt werden kann, um die Gemeinschaft weiter zu entwickeln und an den eigenen Ressourcen festzuhalten. Für BesucherInnen werden spannende Touren angeboten.

Hebron

Christian Peacemaker Team (CPT)
Hebron
www.cpt.org

Wie der Name sagt, erfüllt das Christian Peacemaker Team keinen Beobachtungsauftrag, sondern setzt sich aktiv für eine Deeskalation der sehr schwierigen Situation in Hebron ein. Ihre permanente Präsenz in der Altstadt, inmitten der lokalen Bevölkerung, macht die Teammitglieder zu aktiven Fürsprecher für die Menschenrechte der PalästinenserInnen. Gleichzeitig ist die Dokumentation von Vorfällen und Menschenrechtsverletzungen und die Verbreitung dieser Information im Ausland ein sehr wertvoller Beitrag an eine weitere Aufklärung zum Konflikt und der Lage vor Ort.

Hebron Rehabilitation Committee
Hebron
www.hebronrc.org

Das Hebron Rehabilitation Committee leistet sehr wichtige Arbeit durch seinen Einsatz für die Erhaltung der traditionellen Architektur im Stadtkern von Hebron. Das Komitee renoviert Häuser in der Altstadt und versucht so den Menschen einen Anreiz zu geben, wieder in der Altstadt zu wohnen oder diesen Stadtteil nicht zu verlassen. Gleichzeitig verbessern diese Arbeiten die Lebensqualität und die Infrastruktur in Hebron. Die Präsenz von fünf israelischen Siedlungen im Stadtkern und die damit verbundenen massiven Einschränkungen des Lebens der palästinensischen Bevölkerung hat dazu geführt, dass in den letzten Jahren sehr viele Einwohner aus der Altstadt weggezogen sind und ihre Häuser vernachlässigt haben. Eine solche Entwicklung erhöht die Gefahr eines kompletten Verlusts der Altstadt an die israelische Siedlerbewegung massiv. Deshalb ist die Renovation des Stadtkerns auch für die Zukunft der Stadt so wichtig.



Israelische Friedensaktivisten

Machsom Watch

www.machsomwatch.org

Die Organisation Machsom Watch vereinigt israelische Frauen aller Berufs- und Altersklassen, die als Freiwillige an Checkpoints im Westjordanland die Lage beobachten und bei Menschenrechtsverletzungen eingreifen und später darüber berichten. Die Frauen setzen sich für eine Beendigung der Besatzung der palästinensischen Gebiete ein. (Machsom heisst Checkpoint auf Hebräisch)

Women in Black

www.coalitionofwomen.org (Women in Black)

Frauen in Schwarz (Women in Black) ist heute eine internationale Bewegung von Friedensfrauen, die sich in vielen Ländern zu Gruppen formiert haben. Die Anfänge der Bewegung liegen in Israel. Im Januar 1988, kurz nach Beginn der ersten palästinensischen Intifada, formierte sich eine Gruppe israelischer Friedensaktivistinnen, um jede Woche mit einer Mahnwache an einer Hauptverkehrskreuzung zu demonstrieren. Die Botschaft war klar und unmissverständlich: Beendet die Besatzung! Und bis heute treffen sich die Frauen in Schwarz jeden Freitag zu ebendieser Demonstration in mehreren Städten Israels. Die Botschaft ist dieselbe und ist noch immer aktuell.

Gush Shalom

www.gush-shalom.org

Gush Shalom setzt sich für ein Umdenken in der israelischen Gesellschaft ein. Die Friedensorganisation fordert, dass neben dem israelischen auch ein palästinensischer Staat geschaffen wird. Sie betreibt intensive Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel, die öffentliche Meinung in Israel so zu beeinflussen, dass sie Schritte in Richtung Frieden und Versöhnung mit dem palästinensischen Volk akzeptieren wird.

Jerusalem

Centre for Jerusalem Studies, Al-Quds University

Altstadt von Jerusalem

www.jerusalem-studies.alquds.edu

Das Zentrum für Jerusalem-Studien ist ein akademisches Institut der Al-Quds Universität und zugleich ein wichtiger Begegnungsort für kulturellen und sozialen Austausch mitten in der Altstadt von Jerusalem. Für BesucherInnen aus dem Ausland sind vor allem die allwöchentlichen thematischen Rundgänge durch Jerusalem und das Angebot an Arabischkurse von Interesse. Auf der Webseite können aktualisierte Informationen zu den angebotenen Touren, Kurse und Veranstaltungen eingesehen werden.

Israeli Committee Against House Demolitions (ICAHD)

Jerusalem

www.icahd.org



Öffentlichkeitsarbeit, um die Mechanismen der Besetzung, die damit verbundene Landnahme und der „Stille Transfer“ der palästinensischen Bevölkerung aus Israel und den Besetzten Gebieten heraus aufzuzeigen, stehen bei ICAHD im Vordergrund. Zielpublikum sind sowohl Internationale (neben Journalisten, Diplomaten und Mitarbeiter grosser Internationaler Organisationen natürlich auch Besucherinnen und Besucher) wie auch die israelische Bevölkerung selbst. Die Tour in und um Ost-Jerusalem ist ein Augenöffner, der die Instrumente und die Natur der Besetzung in ihrer heutigen Form veranschaulicht. Dazu ist die persönliche Begegnung mit den ICAHD-MitarbeiterInnen ein sehr bereicherndes Erlebnis.

Nidal Center
Jerusalem, Old City

Das Nidal Center ist eine Tochterorganisation der Health Work Committees, einer NGO, die vor der Gründung der Palästinensischen Autonomiebehörde eine wichtige Rolle im Aufbau des Gesundheitswesens spielte. Da das Nidal Centre in der Altstadt Jerusalems ansässig ist, hat es seine Programme auf die Jugend in der Altstadt ausgerichtet, die unter sehr schwierigen Bedingungen und engen Verhältnissen aufwachsen. Die Mitarbeitenden des Zentrums sind selber an diesem heiligen Ort aufgewachsen und setzen sich unermüdlich für die Stadt und ihre Bewohner ein. Dies macht sie zu hervorragenden Reisebegleitern, die eine Führung durch verwinkelte Gassen und Hinterhöfe mit den touristischen Sehenswürdigkeiten verbinden und dabei dem Besucher auch die heutigen Realitäten vor Augen führen.

Kinder

Defence for Children International (DCI)
Ramallah
www.dci-pal.org

Die Palästina-Sektion von DCI setzt sich für die Achtung der Rechte der palästinensischen Kinder ein. Ihre Arbeit baut auf die Normen der UNO-Kinderrechtskonvention und anderem regionalen und lokalen Recht auf. DCI-Palästina wurde im Jahr 1992 gegründet. In 16 Jahren Arbeit mit und für Kinder hat die Organisation zahlreiche Berichte zu relevanten Themen rund um Kinder publiziert.

Ghirass Centre
Bethlehem
www.ghirass.org

Das Ghirass-Zentrum ist ein Bildungs-, Kultur- und Freizeitzentrum in Bethlehem für Kinder aus weniger privilegiertem Umfeld. Seine Aktivitäten sind offen für alle Kinder, aber die Betreuungspersonen versuchen vor allem Kinder aus den Flüchtlingslagern und aus ländlichen Gebieten in die Programme aufzunehmen, da diese meist nur eingeschränkte Möglichkeiten haben, ihre Freizeit zu gestalten. Das Zentrum bietet eine grosse Palette an Kursen an, wobei sich vor allem die Malkurse grosser Beliebtheit erfreuen und immer wieder sensationelle Ausstellungen nach Abschluss der Kurse organisiert werden. Daneben gibt es Dabke(Tanz)-Unterricht, Musikstunden, Theater, Computerkurse und eine Bibliothek. Eine weitere Spezialität des Zentrums sind erschwingliche Nachhilfestunden für Kinder aus Familien mit finanziellen Schwierigkeiten.



Kunst, Kultur, Theater

Freedom Theatre
Jenin Refugee Camp
www.thefreedomtheatre.org und www.voices.ps

Das Freedom Theatre im Flüchtlingslager von Jenin bietet Kindern und Jugendlichen aus dem Flüchtlingslager und aus der Stadt Jenin die Möglichkeit, sich beim Theaterspielen zu entfalten und dem schwierigen Alltag einige kreative Stunden zu entlocken. Zum Hintergrund: Der Dokumentarfilm 'Arna's Children' erzählt die Geschichte des Theaterprojekts von Arna Mer Khamis im Flüchtlingslager von Jenin während der ersten Intifada, auf das das heutige Projekt aufbaut. Arna, eine Israelin, brachte in den frühen Neunziger Jahren Theater und Kunst zu den Kindern ins Flüchtlingslager, um ihnen durch das Theaterspielen einen Weg aufzuzeigen, wie sie Angst, Depression und Trauma überwinden können, unter denen sie als Folge der Besatzung litten und noch immer leiden. Auch heute eröffnen die Workshops und Multimedia-Kurse den Kindern neue Möglichkeiten, sich auszudrücken und Ängste und Frustrationen zu überwinden. Ein Besuch des Theaterprojekts ist sehr lohnenswert.

Internationales Begegnungszentrum Bethlehem (ICB)
Bethlehem
www.annadwa.org

Kunst, Film, Konzerte, Ausstellungen, Kunsthandwerk – im Internationale Begegnungszentrum (Dar Annadwa Addawliyya) in Bethlehem blüht das kulturelle Leben mehr denn je zuvor. In der Galerie löst eine Ausstellung die andere ab. Das Zentrum veranstaltet mehrere kulturelle Anlässe pro Woche und bietet unzählige Kurse für unterschiedliche Zielgruppen an.

Landfrage

Tent of Nations
Nahalin, Bethlehem
www.tentofnations.org

Land, das sich in den palästinensischen Gebieten befindet und nicht bewohnt oder bebaut wird, ist in grosser Gefahr, vom israelischen Staat konfisziert zu werden. Einzig eine dauerhafte Präsenz von Bewohnern und Bewohnerinnen kann Schutz bringen. Vor diesem Hintergrund bringt die Organisation 'Zelt der Völker' palästinensische und ausländische Jugendliche auf einem grossen Stück Land westlich von Bethlehem zusammen und organisiert dort gemeinsame Projekte und Programme. Die Jugendarbeit mit Jugendlichen aus der Region Bethlehem hat zum Ziel, den Jugendlichen einen Zugang zur Natur zu vermitteln und sie zu ermutigen, ihre Fähigkeiten zu schulen und sich verantwortungsbewusst für eine bessere Zukunft ihres Landes einzusetzen. Der Austausch mit BesucherInnen aus dem Ausland ist wichtig, um Brücken für eine bessere Verständigung, für Versöhnung und für Frieden zu bauen. Der Bezug der Menschen zur Natur und zum Land soll gestärkt werden, denn das Land braucht die Menschen und die Menschen das Land, um weiterhin in einer Gesellschaft fortbestehen zu können. Aus diesem Grund die Organisation 'Zelt der Völker' ihre Programme zu den Menschen in den ländlichen Gebieten, statt die Menschen in die Stadt zu holen, wie dies für viele andere Angebote geschieht.



Menschenrechte

Adalah – The Legal Center for Arab Minority Rights in Israel

Haifa

www.adalah.org

Adalah setzt sich für die Rechte der palästinensischen Minderheit in Israel ein.

Addameer

Ramallah

www.addameer.org

Addameer ist in Ramallah angesiedelt und befasst sich mit den Rechten der Gefangenen. Über 10'000 politische Gefangene aus den palästinensischen Gebieten sitzen in israelischen Gefängnissen, viele von ihnen in unberechenbarer Administrativhaft. Addameer setzt sich für die Rechte der Gefangenen ein, bietet ihnen Unterstützung und fordert eine Abschaffung der Folter in israelischen Gefängnissen und bei Verhören.

Al-Haq

Ramallah

www.alhaq.org

Al-Haq dokumentiert Menschenrechtsverletzungen in den besetzten palästinensischen Gebieten und geht stellvertretend im Namen von Opfern von Menschenrechtsverletzungen vor Gericht (in Israel und manchmal auch im Ausland). Als Mitglied der in Genf ansässigen International Commission of Jurists und anderer internationalen Menschenrechtsorganisationen hat Al-Haq Berater-Status beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen. Eine Fülle von Informationen präsentiert sich dem Besucher/der Besucherin bei einem Begegnungsbesuch.

Arab Association for Human Rights

Nazareth

www.arabhra.org

Die Arab Association for Human Rights setzt sich für gleiche Rechte für die palästinensische Minderheit in Israel ein. Auch hier ist ein Treffen sehr informativ und anschaulich. Die Webseite enthält Dokumentationen von vielen Rechtsverstößen gegen die Minderheit.

B'Tselem

Jerusalem

www.btselem.org

B'Tselem ist wohl die bekannteste Menschenrechtsorganisation in Israel, die sich für die Menschenrechte der PalästinenserInnen einsetzt. Ein grosses Team an Mitarbeitern vor Ort in den palästinensischen Gebieten erlaubt sehr gute Dokumentation. B'Tselem bringt Vorfälle auch immer wieder mal in die israelischen Medien.



Nablus

An-Najah University
Nablus
www.najah.edu

Studieren in Palästina ist eine Herausforderung, nicht nur intellektuell, sondern auch psychologisch und emotional. Sicher und rechtzeitig seinen Studienplatz zu erreichen ist für die Studierenden aus dem Umkreis von Nablus keine Selbstverständlichkeit... davon können die Freiwilligen, die die Besucher an der An-Najah Universität beim Rundgang begleiten, ein Lied singen. Das Public Relations-Büro der An-Najah Universität organisiert Besuche der Universität und der Stadt Nablus.

Darna Center
Nablus
Tel./Fax: 09-237 9312
www.darna-nablus.ps, info@darna-nablus.ps

Darna unterstützt und stärkt Gemeinschaften in ihrer Entwicklung und fördert Projekte zur Entwicklung und Entfaltung von Nablus. Reisegruppen können sich von Fremdenführern, die für Darna tätig sind, durch Nablus führen lassen oder bei Gastfamilien übernachten, die Darna für diese Art der Begegnung zwischen Fremden und Einheimischen ausgesucht und vorbereitet hat.

Palästinensisch-israelische Gruppen

Alternative Information Centre (AIC)
Jerusalem/Beit Sahour
www.alternativenews.org

Das AIC blickt auf Jahrzehnte der Zusammenarbeit zwischen Israeli und Palästinensern zurück und gehört damit zu den Pionieren der gemeinsamen Arbeit. Seine Hauptanliegen sind die Verbreitung von Informationen in der israelischen und der palästinensischen Gesellschaft, die Verfassung von analytischen Berichten zu Erscheinungen in beiden Gesellschaften, die Ausführung politischer Lobbyarbeit sowie Jugendarbeit. Durch die gemeinsame Arbeit widersetzen sich die Aktivisten des AIC der von der Besatzung aufgezwungenen Trennung der beiden Gesellschaften. Ausserdem verstehen sie den Konflikt als Teil des globalen Kampfes gegen Ungerechtigkeit und haben sich somit international weit vernetzt. Das AIC publiziert laufend Informationen, Artikel, Reportagen, Berichte und Studien auf Englisch, Arabisch und Hebräisch.

Combatants for Peace
www.combatantsforpeace.org/

Israeli und Palästinenser, die aktiv am bewaffneten Kampf gegeneinander beteiligt gewesen waren und die heute glauben, dass die Lösung des Konflikts gewaltfrei erreicht werden muss und kann, haben sich nach der Niederlegung ihrer Waffen in dieser Organisation zusammengeschlossen. Sie setzen sich nun gemeinsam für eine Beendigung der Gewalt in ihrer jeweiligen Gesellschaft ein und für die Schaffung zweier Staaten, die in Frieden



nebeneinander koexistieren. Die meisten Mitglieder der Organisation haben bewegte Biographien, die nicht erahnen lassen, dass sie heute in einer palästinensisch-israelischen Organisation aktiv sind.

Israel-Palestine Center for Research and Information
Jerusalem
www.ipcri.org

Das IPCRI ist eine Ideenschmiede, die sich aus palästinensischen und israelischen Forschern zusammensetzt. Sie sprechen sich klar für eine Zweistaatenlösung aus und entwickeln neue Ideen und Konzepte, um die öffentliche und die politische Diskussion zu bereichern und neu anzufachen und so einer Lösung näherzukommen. Das Zentrum besitzt eine breite Dokumentation und hat zahlreiche Studien verfasst. Die Webseite enthält viele öffentlich-zugängliche Informationen.

Parents' Circle
www.theparentscircle.com

Menschen, die Angehörige im Konflikt verloren haben, begegnen in diesem Forum anderen Menschen, die Angehörige verloren haben – und dies über die Grenze der Gesellschaften hinaus. Israeli und Palästinenser, die einen tiefen Schmerz in sich tragen, treffen sich mit Betroffenen „der anderen Seite“, um von ihrem Schmerz zu hören und mehr über die Situation zu lernen, in der sich „die anderen“ befinden. Ihre Botschaft an ihre palästinensischen und israelischen Mitmenschen: Lasst uns die Feindseligkeiten stoppen und so weitere Verluste verhindern.

Universitäten

An-Najah University
Nablus
www.najah.edu

Birzeit University
Birzeit bei Ramallah
www.birzeit.edu

Bethlehem University
Bethlehem
www.bethlehem.edu

Al-Quds University
Ost-Jerusalem und Abu Dis
www.alquds.edu



Wasser-Ressourcen

Life Source Project
Al-Ram
www.thelifesourceproject.org

Das Life Source Project unter palästinensischer Leitung umfasst Palästinenserinnen, Palästinenser und Internationale, die die Wasserknappheit in der Region als absolute Priorität ansehen und sich dafür einsetzen, dass die Krise in ihrer humanitären, ökologischen und politischen Dimension endlich angegangen wird. Forschungsarbeiten und Informationsaustausch auf der Ebene der Gesellschaft sollen die Gemeinschaften dazu motivieren, ihre eigenen Informationen auszuarbeiten, daraus Schlüsse zu ziehen, das Wissen weiterzugeben und zu Taten zu schreiten. Die Initiatoren des Projektes können wichtige Zusammenhänge zur heutigen Situation der Wasserressourcen in der Region erklären und nützliche Informationen an BesucherInnen vermitteln.

Zerstörte Dörfer

Zochrot
www.nakbainhebrew.org

Zochrot ist eine israelische Gruppe, die sich dafür einsetzt, dass die palästinensische Katastrophe (die Nakba, 1948) in der israelischen Gesellschaft bekannt wird. Die Gruppe möchte die palästinensische Perspektive der Geschichte Israelis zugänglich machen und organisiert Touren zu zerstörten Dörfern, um anhand der Überreste zu erklären, was hier vorher war. Ausländische BesucherInnen können sich Touren anschliessen oder einen separaten Rundgang organisieren.

Weitere Informationen:
arbeitskreis tourismus & entwicklung: info@akte.ch
+41 (0)61 261 47 42

Fachstelle OeME: oeme@refbejuso.ch
+41 (0)31 313 10 10

November 2008, Regula Kaufmann